

SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/2469/2025**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 29.01.2025

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Tobias Blöcher

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	11.02.2025	Entscheidung

Betreff:

**Schaffung von Stellflächen für den die Einsatzkräfte der Feuerwehr
Antrag der SPD-Fraktion vom 13.12.2024**

Antrag:

1. Der Magistrat wird gebeten weitere Stellflächen für Einsatzkräfte der Feuerwehr zu schaffen.
Möglichkeiten bestehen an folgenden Stellen:
 - Städtische Fläche südlich der neuen Feuerwehrrhalle in der Bergstraße: hier müsste der Bordstein abgesenkt werden und mit Rasengittersteinen die kleine Dreiecksfläche hergerichtet werden. Wenn der Zaun des Kindergartengeländes dort bis zur Höhe der Feuerwehrrhalle zurückgesetzt wird, sind weitere Flächen möglich.
 - Absenkung auch des Bordsteines des gegenüberliegenden Bürgersteigs. Hier könnte im Einsatzfall (und nur dann) der breite Bürgersteig zum Abstellen der privaten Fahrzeuge der heraneilenden Feuerwehrleute genutzt werden; gegebenenfalls auch um die Ecke herum in die „Einbahnstraße“ hinein.
 - Absenkung des Bordsteins am Bürgersteig gegenüber dem Feuerwehrplatz an der Grünfläche „Rondell“ (Fläche zwischen Bergstraße, Kleinlindener Straße, Triebstraße und „Einbahnstraße“), der in die Tiefe auch mit Rasengittersteinen als Abstellflächen im Einsatzfall hergerichtet werden könnte.
2. Das bereits zugesicherte Halteverbot an der Einfahrt von der Bergstraße in die „Einbahnstraße“ soll zeitnah realisiert werden
3. Der Baum in der Grünfläche „Rondell“, der tief in den Straßenbereich hineinragt und Verkehrszeichen verdeckt, soll entsprechend zurückgeschnitten werden, damit die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr bei Bedarf auch die „Einbahnstraße“ zum Ausrücken nutzen können, ohne das Feuerwehrauto durch das Astwerk zu beschädigen.
4. Hierzu soll zeitnah ein Ortstermin stattfinden, an dem Vertreter der Feuerwehr, des Ortsbeirates und der zuständigen städtischen Ämter (Tiefbauamt, Brandschutz und Ordnungsamt, ggf. auch Gartenamt) teilnehmen.

Begründung:

Zu 1.: Die freiwillige Feuerwehr von Gießen-Allendorf hat eine große Einsatzabteilung und ist oft im Einsatz. Dies waren im vergangenen Jahr 55 Einsätze.

Die Einsatzabteilung umfasst 30 Kräfte. Pro Einsatz sind durchschnittlich 13 bis 14 Feuerwehrleute im Einsatz.

Hinzu kommen die Übungen. Während man bei Übungen durchaus mit dem Fahrrad oder gar zu Fuß das Feuerwehrhaus erreichen kann, weil dies planbar ist, kommen bei einer Alarmierung die freiwilligen Feuerwehrleute meist von der Arbeit und daher mit ihrem Auto.

Am Feuerwehrhaus sind lediglich 4 Stellplätze für die Einsatzkräfte reserviert.

Früher konnten die Einsatzkräfte bei Einsätzen am Wochenende und in der Nacht die Parkplätze der nahegelegenen Sparkassenzweigstelle nutzen, doch dieses Gelände ist jetzt in Privatbesitz. Durch den Parkdruck infolge eines Gebäudes mit studentischen Apartments finden die Einsatzkräfte bei Einsätzen keine Stellplätze. Jedes Suchen kostet Zeit, die dann beim Ausrücken fehlt. Hinzukommt, dass durch den beschriebenen Parkdruck die Ausrückstraßen oft zugestellt oder eingeeengt sind und mit dem Feuerwehrauto rangiert werden muss, was ebenfalls viel Zeit kostet.

In einem Ortstermin könnten die im Beschlussantrag unterbreiteten Vorschläge hinsichtlich deren Umsetzbarkeit beraten werden.

Zu 2.: Der Ortsbeirat hatte hierzu am 26. April 2022 einen Beschluss gefasst. Mit Schreiben des Magistrats vom 19. Januar 2023 wurde die Umsetzung zugesichert. Geschehen ist aber bislang leider noch nichts.

Zu 3.: Der Baum wächst tief in den Straßenbereich hinein und verdeckt Verkehrszeichen. Von Privatpersonen würde man sofort einen Rückschnitt verlangen. Entsprechende Meldungen über den Mängelmelder wurden bislang nicht umgesetzt. Die Äste hängen so tief, dass sie beim Ausrücken der Feuerwehrfahrzeuge dieselben beschädigen.



Zu 4.: Wir bitten darum, dass dies für Allendorf/Lahn ernste Anliegen nicht am Bürotisch entschieden und abgelehnt wird. In einem Ortstermin könnte man sich von der Notwendigkeit überzeugen lassen und die unter 1. vorgeschlagenen Möglichkeiten prüfen.

gez.

Tobias Blöcher